

# Ortszentrum in den 1970er Jahren



© Heußeve



Heimat- und Geschichtsverein Roetgen e.V.

## Roetgener Blätter

Nr. 03 März 2024— Datum: 13.03.2024

## Inhalt des Märzheftes 2024:

- ◆ Stöbern in einer alten Schulchronik, 2. Teil Otto Drosson 01
- ◆ Bemerkenswerte Ereignisse: Hans-Günter Barth 17
  1. Fußballmannschaft an der Elwin-Christoffel Realschule
  2. Erinnerung an den „alten Tivoli“
  3. Länderspiel der geistig Behinderten
  4. Die Holland Ladies Tour
- ◆ HeuGeVe-Nachrichten Redaktion 22
- ◆ Blickpunkt Konfirmation 1956 25

## Titelbild: Das Dorfzentrum von Roetgen vor 1977

mit der Dreilägerbachtalsperre im NO am oberen Bildrand zeigt uns die relativ geringe Bebauung unseres Dorfes noch vor ca. 50 Jahren. Am unteren rechten Bildrand erkennt man die „alte Bürgermeisterei“, die 1977 für den Bau eines neuen Sparkassengebäudes abgerissen wurde. Links daneben steht das neue Verwaltungsgebäude noch ohne Dach, dessen Bau in der Legislaturperiode 1964-1969 geplant und ausgeführt wurde. Der Einzug der Amtsverwaltung war im Februar 1968. Was die Gemeindereform von 1972 für Roetgen bedeuten würde, wusste man damals noch nicht. Das Gebäude der ehemaligen ev. Volksschule mit Anbauten und riesigem Schulhof erkennt man an der Ecke Hauptstraße/Rosentalstraße. Fast genau gegenüber liegt der aufgeräumte Marktplatz noch ohne „Spiraldrachenbrunnen“.

## Impressum

**Herausgeber:** HeuGeVe-Roetgen e.V.

[www.heugeve-roetgen.de](http://www.heugeve-roetgen.de)

[info@heugeve-roetgen.de](mailto:info@heugeve-roetgen.de)

Tel.: 02471-2615

**Redaktion:** Rolf Wilden

**Lektorat:** Ulrich Schuppener

**Auflage:** 180 Exemplare

**Druck:** Druckerzubehör Gerner

**Texte & Fotos:** ©HeuGeVe-Roetgen, Autoren, gemeinfreie Quellen

**Heftpreis:** 3,00 €; für Mitglieder kostenlos!

Die in den Beiträgen gemachten Aussagen geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder.

**Druckerzubehör**  
GERNER  
Bundesstr. 68  
52159 Roetgen  
print-dz@web.de  
Mobil: 0171-5597687  
Tel: 02471-135673  
Öffnungszeiten  
Mo.-Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr  
14:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch: 10:00 - 13:00 Uhr  
Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr

**Paketshop 490**  
DHL  
PAKETSHOP

**Rheingas**  
Energie. Intelligenter und fair.

**ASEAG**

# Stöbern in einer alten Schulchronik

## 2. Teil: Über die Jahre 1987/88<sup>1</sup>

### Nach Unterlagen von Otto Drosson

Das neue Schuljahr begann am 1. September 1987. Anstelle von Fr. Schoppe ist Fr. Imai zu uns gekommen. Sie wohnt in Roetgen. Ihre Stammschule ist die GS Konzen, wo sie mit 15 Stunden eingesetzt ist. Bei uns unterrichtet sie 13 Stunden Fachunterricht in 4b und 2c.

### Die Klassenverteilung 1987/88 für 298 Schüler sieht so aus:

Ia	Fr. Rhie	15 Jg. 12 Mä.	
Ib	Fr. Frantzen	11 Jg. 17 Mä.	} 83
Ic	Fr. Gehlen	13 Jg. 15 Mä.	
IIa	Fr. Schottmüller	16 Jg. 6 Mä.	
IIb	Fr. Drossen	11 Jg. 12 Mä.	} 69
IIc	Fr. Stahnke	17 Jg. 7 Mä.	
IIIa	H. Schäffner	14 Jg. 11 Mä.	
IIIb	Fr. Frisque	13 Jg. 13 Mä.	} 78
IIIc	Fr. Berger	10 Jg. 17 Mä.	
IVa	Fr. Breiten	9 Jg. 14 Mä.	
IVb	H. Drosson	14 Jg. 9 Mä.	} 68
IVc	H. Sperl	7 Jg. 15 Mä.	
		<u>150 Jg. 148 Mä.</u>	

71 Kinder kommen aus Rott, 8 aus Mulartshütte; insgesamt 139 sind „Fahrschüler“.

Im Hinblick auf die geplanten Baumaßnahmen hat sich noch nichts Entscheidendes getan. So müssen wir weiterhin mit den völlig unzureichenden Bedingungen im Lehrschwimmbecken

---

<sup>1</sup> *Kursive Texte in diesem Beitrag wurden von der Redaktion eingefügt.*



AN 3.12.87

## Roetgener Kinder:

# Schwimmen in Mützenich

ROETGEN. - Die Kinder, die in Roetgen die Grundschulbank drücken, werden auch im nächsten Jahr die Schwimmzüge in Mützenich lernen. Seit mehr als einem Jahr wird den Grundschulern der Gemeinde Roetgen der Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken an der Grundschule in Mützenich erteilt.

Da der geplante Neubau des Lehrschwimmbeckens in der Roetgener Grundschule weiterhin ungewiß ist, sollen die Kinder aus Roetgen auch im Schuljahr 1987/88 das Mützenicher Lehrschwimmbecken benutzen. Die Stadt Monschau hat dieser Lösung zugestimmt.

Die Gemeinde Roetgen hat für den Neubau des Lehrschwimmbeckens Kosten in Höhe von 1,6 Millionen Mark errechnet. Der Regierungspräsident in Köln hält diese Zahlen für zu niedrig.

Ein Nein zum Neubau der Halle würde auch die geplante und bereits genehmigte Erweiterung der Grundschule um drei Klassen verzögern.

Im Hauptausschuß wies Martha Reinartz (CDU) darauf hin, daß die Zahl der Kinder im ersten Lebensjahr seit 1986 zugenommen hat. Die Gemeinde müsse sich schon jetzt darauf einrichten, in absehbarer Zeit eine vierzügige Grundschule einzurichten. -mg-

Mützenich zufrieden sein. Es sieht fast so aus, als wollte der RP<sup>2</sup> die Notwendigkeit eines Schwimmbeckens für Roetgen nicht anerkennen. Immer wieder muss der Schulleiter Statistiken und Stellungnahmen zu diesem Problem abgeben.

Mit der Sonderschule für Erziehungshilfe in Eschweiler arbeiten wir in einem „Kooperationsmodell“ zusammen. Drei Kinder unserer Schule werden zweimal in der Woche durch einen Lehrer dieser Schule, Herrn Bleimann, betreut. Zusätzlich kommt einmal in der Woche eine Sozialpädagogin zu einer Spielstunde. Für Gespräche mit dem Sonderschullehrer erhalten die betroffenen Kolleginnen eine Stundenermäßigung. Fr. Frisque und Fr. Dressen betreuen je eine Referendarin, bei Fr. Frisque ist Fr. Tjardes, bei Fr. Dressen ist Fr. Schmitz.

In der Schulpflegschaft gab es einen Wechsel. Herr Pustolla kandidierte wegen seiner vielfältigen Verpflichtungen nicht mehr. Wir bedauern das

sehr, denn er war außerordentlich rege. Fast wöchentlich fragte er nach, ob er etwas für die Schule tun könne. Neuer Vorsitzender wurde Herr Franck aus Rott. Auch H. Kratz kandidierte nicht mehr. An seine Stelle wurde Fr. Mathée aus Roetgen gewählt.

---

<sup>2</sup> RP =: Regierungspräsident; von 1978 - 1999 war Franz-Josef Antwerpes RP im Regierungsbezirk Köln, zu dem Roetgen seit 1972 gehört.

In Roetgen bietet nun eine Musikschule ihre Dienste an. Für die Kinder begrüßen wir das. Weniger gut ist, dass die Schule wieder einmal Räume zur Verfügung stellen muss.

Am 23.09.1987 berichtete die AN in einem Artikel „**Verheißungsvoller Auftakt für die neue Musikschule**“ über ein Lehrerkonzert in der Aula der Roetgener Grundschule. Berichtet

wurde über eine „**große Vielfalt**“, den „**Sprung zur Moderne**“ und schließlich das „**große Interesse**“ an der neuen Institution. Die Gemeinde Roetgen stellt für diese Aktivität zunächst für ein Jahr Räume zur Verfügung.

Mit der Wartehalle gab es immer wieder Ärger. Ihrem eigentlichen Zweck diene sie kaum, sie war aber auch zu klein, um auch nur  $\frac{1}{4}$  der Fahrschüler Schutz vor dem Wetter zu bieten. Die Kinder standen lieber im Regen in der „Warteschlange“. Eifrig, aber zweckentfremdet, wurde sie von den Heranwachsenden benutzt. Sie war ein beliebter Treffpunkt und wurde mit „Liebeslaube“ tituiert. Alle Mitwirkungsorgane stimmten für die Entfernung.

## Wartehalle beschmiert

AN  
3.9.87

### Für Kinder unzumutbar

Roetgen. — Schmutzige Sprüche und auch Nazi-Parolen werden immer wieder an die Wartehalle der Grundschule in Roetgen geschmiert. Jüngst hatten die bisher unbekanntesten Schmierer in der Nacht zum vergangenen Dienstag zugeschlagen. CDU-Ratsherr Günter Huppertz brachte den „Fall“ dann am Dienstagabend im Bauausschuß zur Sprache.

Günter Huppertz hält das „Geschmiere den Schulkindern gegenüber nicht mehr länger für zumutbar“. Unzumutbar sei es auch für den Hausmeister oder für die Gemeindearbeiter, diese „Schweinerereien immer wieder zu beseitigen“, wie Gemeindedirektor Gerd Zimmermann ergänzte.

Kurz vor den Ferien ist die Wartehalle in stand gesetzt worden, doch inzwischen ist sie vor lauter Schmierereien nicht wiederzuerkennen.

Entschieden wurde dann, die Wartehalle an der Schule, die von den Kindern ohnehin kaum genutzt wird, zu entfernen, vorausgesetzt, Schule und Elternschaft stimmen zu. Auf diese Weise wird das Problem aber „nur auf andere Wartehallen verlagert“, wie Klaus Peter Kegel befürchtet. Gemeindedirektor Zimmermann teilt diese Sorge, wie er im Bauausschuß ausführte.

*Im Rahmen einer Brandschutzwoche veranstaltete der Löschzug Roetgen der „Freiwilligen Feuerwehr“ einen „Tag der offenen Tür“. Unter dem Motto „Sport, Spiel, Spaß“ wurde nicht nur das Leistungsspektrum unserer Feuerwehr präsentiert. Unter der Überschrift „**Viele knifflige Fragen und ein Löschangriff mit Hindernissen**“ wurde in der AN über dieses Ereignis ausführlich berichtet.*

Fünf Klassen beteiligten sich an dem lustigen Wettkampf. Die Kinder hatten viel Spaß dabei.



Die Intentionen des Friedenskreuzes unterstützten wir durch eine entsprechende Aufarbeitung in der Schule.

Zum St. Martinszug hatten wir in diesem Jahr gutes Wetter. Wegen der starken Regenfälle vorher fiel es der Feuerwehr sehr schwer, das Martinsfeuer so richtig zum Lodern zu bringen. Die Kinder hatten in der Schule wieder eigene Fackeln gebastelt. Die Vielfalt der Ideen unserer Kolleginnen und Kollegen im Hinblick auf die Gestaltung der Fackeln ist bewundernswert. Der Martinstag selbst wird nach nun schon langer Tradition in der Aula gefeiert. Als Abschluss erhielten Kinder und Lehrer ein Rosinenbrötchen.

**„Auch weiter braunes Wasser in Leitungen der Grundschule“** konnte man in der AN vom 2. Dez. 1987 lesen. Dieses „Problem“ wurde zum Glück kein Problem.

Schule ist für die Zeitungen ein dankbares, unerschöpfliches Thema, wie folgende Abschnitte wieder einmal zeigen können: Am 25.11.1987 meinte der Vorstand des Katholikenrates in der AN **„Schulangebot soll ortsnah und leistungsfähig bleiben.“** Am 4.12.1978 ging es in den AN um neue Lehrer: **„Kabinettsstreit um Lehrer gelöst.“** Über die Hauptschule in Monschau konnte man Folgendes lesen: **„Ein neuer Name stärkt das Ansehen“** (Gemeinschaftshauptschule Monschau-Roetgen). -> Einen Zuwachs an Schülern wird das nicht bringen. In der gleichen Ausgabe konnte man lesen: **„NRW: Zahlreichen Hauptschulen droht die Schließung.“**

Am 23.11.1987 fand der Informationsabend über weiterführende Schulen statt, wieder mit großer Elternbeteiligung.

Den ersten Sprechtag im Schuljahr für die 3. und 4. Klassen hielten wir am 30.11.1987 ab. **Am 3.12.1987 wurde in einer Bürgerversammlung ein Plan über die Umgestaltung des Ortskerns in Roetgen vorgestellt.** Später beschäftigte die Schulkonferenz sich damit und brachte einige Wünsche ein, die auch berücksichtigt wurden. Für die Schule von Bedeutung ist im Wesentlichen, dass der Wervicq-Platz zum Parkplatz wird.



Damit muss die Zufahrt nun auch während der Schulzeit möglich sein. Bisher war sie morgens nur für die Schulbusse erlaubt. Dafür hatte die Schule lange und immer wieder kämpfen müssen. **Die Zukunft wird zeigen, ob der Ortskern Roetgens durch die Umgestaltung wirklich attraktiver und mehr Ortsmittelpunkt wird, wie Planer, Rat und Verwaltung sich erhoffen.**<sup>3</sup>

H.G. Schornstein:

## Neuer Pfarrer für Roetgen und für Rott

### Knöllinger geht

ROETGEN/ROTT. — Pfarrer Walter Knöllinger (Bild) verläßt Roetgen. Anfang des nächsten Jahres wird er sein Amt als Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Roetgen niederlegen. Sein Nachfolger wird Hans Georg Schornstein, derzeit noch Kaplan an der Pfarrei St. Cornelius in Dülken. Diesen

Amtswechsel bestätigte gestern die Pressestelle des Bistums Aachen auf Anfrage der „Nachrichten“. Der neue Roetgener Pfarrer, der gleichzeitig auch Pfarrer von Rott ist, wird voraussichtlich Anfang Februar in sein Amt eingeführt, ein möglicher Termin wurde bereits vorgemerkt: der 7. Februar 1988.



Über die künftige Aufgabe von Pfarrer Knöllinger werden zwischen ihm und dem Generalvikariat in Aachen noch Gespräche geführt.

Am Neujahrstag des Jahres 1974 wurde Walter Knöllinger als neuer Pfarrer in Roetgen eingeführt, er wurde damals Nachfolger von Pfarrer Heinen, der 33 Jahre lang Seelsorger in Roetgen war. Der 1937 in Aachen geborene Walter Knöllinger wurde 1965 zum Priester geweiht.

AN 20.11.82

Diese Pressemeldung (*siehe links*) überraschte uns Ende November. Wir wussten zwar von Pfr. Knöllingers angegriffener Gesundheit (bei Entlass- und Einschulungsfeiern musste er sich vertreten lassen), aber damit hatten wir noch nicht gerechnet. Auch wenn kein enger Kontakt zwischen Kirche und Schule besteht, Herr Pfr. Knöllinger hatte für unsere Wünsche immer ein offenes Ohr und fand auch immer den richtigen Ton im Umgang mit den Kindern.

Das traditionelle Weihnachtstreffen des Kollegiums hatten wir auf den Nachmittag des 15.12.1987 gelegt. Trotz der starken Belastung in der Vorweihnachtszeit konnten sich alle für ein paar Stunden der Muße frei machen.

Zum Jahresende überraschte uns der Kollege Sperl mit einer Mitteilung anderer Art:

<sup>3</sup> Die „Zukunft“ hat es bisher nicht gezeigt! Die Roetgener warten immer noch auf die Beantwortung dieser Frage.



## Weiberfastnacht

am 29. Dezember 1987 um 10.00 Uhr  
auf dem Standesamt in Roetgen

Franz Sperl

Anne Schubert

Empfang von 11.00 – 13.00 Uhr in Roetgen, Wollwaschweg 5

Der Unterricht begann in 1988 wieder am Donnerstag, dem 7. Januar. Für den 19.1.1988 waren die Schulleiter zu einer Tagung über das Thema „AIDS“ eingeladen. Später nahmen Fr. Buddeberg und Fr. Schottmüller an einer Fortbildungsveranstaltung zum gleichen Thema teil. Ob wir – Lehrer, Eltern, Schüler – mit diesem Problem fertig würden, wenn es an unserer Schule akut würde? Zur Sicherheit schafften wir Einmal-Handschuhe und Desinfektionsmittel an, wie auch durch KM-Erlass<sup>4</sup> gefordert.

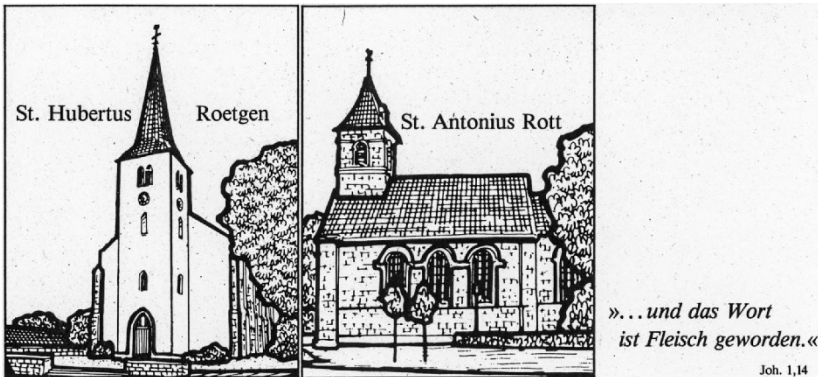
Zeugnisausgabe war am Freitag, dem 29.01.1988. Am 1. Feb. fand für die 1., 2. und 4. Schuljahre der Sprechtag statt. Die Anmeldung der Schulneulinge erfolgte am 4. und 5. Februar. Erstmals kamen auch die Rotter Eltern mit ihren Kindern zur Anmeldung in die Schule. Bisher gab es dafür immer einen „Außentermin“ im Kindergarten Rott.

Am 7.2.1988 wurde Pfr. Knöllinger verabschiedet und Pfr. Hans-Georg Schornstein eingeführt. Er stammt aus Stolberg-Büsbach. Die Kirche war brechend voll. Der neue Pfarrer kam gut an. Wir werden versuchen, mit den beiden Kirchen engere Kontakte zu knüpfen; es sind z.B. regelmäßige Gottesdienste

---

<sup>4</sup> Erlass des Kultusministers

von uns vorgesehen. Schon in der ersten Woche nach seiner Einführung kam Pfr. Schornstein zu einem Arbeitsbesuch in die Schule.



*Die kath. Kirchen der Gemeinde Roetgen*

Weiberfastnacht verlief im traditionellen Rahmen, Aschermittwoch boten wir wieder für alle Kinder einen Gottesdienst mit Austeilen des Aschenkreuzes an. Viele Kinder sahen bei dieser Gelegenheit den neuen Pfarrer zum ersten Mal.

Während wir immer noch täglich auf den Baubeginn zu den

Umbauarbeiten warteten, hatte der Regierungspräsident in der ihm eigenen, etwas selbstherrlichen Art anders entschieden: Es wird keine neue Schwimmhalle gebaut, vielmehr soll nun doch das alte Lehrschwimmbecken saniert werden. Die dringend benötigten Klassenräume sollen im Erweiterungsbau untergebracht werden. Unsere Idealvorstellungen (abschüssiges Spielgelände) mit nutzbarem Kellerraum

FN 2.3.88

## Grundschule wird erweitert

ROETGEN. - Die Grundschule in Roetgen wird durch einen Anbau erweitert. Mit rund 700000 Mark ist das Projekt veranschlagt. Der Bauausschuß hat dem mit der Kölner Bezirksregierung bereits abgeklärten Projekt nun zugestimmt. Bei der Erweiterung der Grundschule „ziehen alle an einem Strang“, freute sich Gemeindedirektor Zimmermann.

Der notwendige Grunderwerb für das Vorhaben scheint gesichert zu sein, so daß der beauftragte Architekt die Einzelheiten des Anbaus planen kann.

Das Lehrschwimmbecken an der Grundschule wird ebenfalls saniert, dafür hat der Regierungspräsident schon 800000 DM bewilligt.

und Außentoilette lassen sich nicht realisieren, da eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich wäre. So wird nun der Erwerb des Grundstücks Klubert favorisiert. Aber – ob das nun endlich das letzte Wort ist? Ob nun tatsächlich bald die Handwerker anrücken? Es fällt schwer, daran zu glauben.

AN 2.3.88

In Monschau:

## Der Unterricht fällt heute aus

MONSCHAU. – Für heute ist der Unterricht an den Schulen der Stadt Monschau abgesagt. Dies hat die städtische Schulverwaltung gestern nach Rücksprache mit den jeweiligen Schulleitungen entschieden.

Ob am morgigen Donnerstag wieder Unterricht stattfindet, hängt von der Wetterlage ab. Die Stadt Monschau bemüht sich darum, die Kinder, Jugendlichen wie auch die Lehrer über den Rundfunk zu informieren. Der Westdeutsche Rundfunk wie auch Radio Luxemburg werden in ihren Sendungen vermelden, ob am Donnerstag wieder Unterricht abgehalten wird.

Zudem, so macht die Monschauer Schulverwaltung deutlich, können die Eltern selbstverantwortlich entscheiden, ob sie ihre Kinder angesichts der Wetterlage zur Schule schicken oder nicht.

Nach einem sehr milden Winter, fast ohne Schnee, kam gut 2 Wochen vor den Osterferien doch noch die weiße Pracht. Die Pressemeldungen geben ein gutes Bild davon.

„Auf vielen Straßen herrscht das Chaos. Schulen schicken die Kinder nach Hause“, schreibt die AN am 2. März 1988. Vor allem im Monschauer Land waren die Räumdienste rund um die Uhr im Einsatz und die Monschauer Serpentinafen waren gesperrt.

In Roetgen war es nicht ganz so schlimm. Unterricht fiel nicht aus; an einem Tag gab es Probleme mit den Schulbussen.

**Anmeldungen an die weiterführenden Schulen** – unsere Empfehlung ist immer weniger gefragt.

*In der AN / Nr. 55 erscheint unter „Politik“ am 5. März 1988 ein skeptischer Artikel über die Ansichten eines Erziehungswissenschaftlers mit dem Titel „Die Zeit arbeitet gegen die Hauptschule“. Nur noch etwa 10% der Eltern schicken ihre Kinder auf eine Hauptschule.*

In diesem Jahr gehen von 63 Schülern der Roetgener GGS nur 6 zur Hauptschule, der Trend zu Realschule und Gymnasium ist nicht aufzuhalten: 16 Kinder wollen eine Realschule besuchen, 38 ein Gymnasium, 3 Kinder sind an der Gesamtschule in Aachen angemeldet und werden in diesem Jahr auch erstmals aufgenommen. Erwähnenswert ist, dass sich die 63 Schüler auf **17** weiterführende Schulen verteilen. **Monschau, die traditionelle Schulstadt für Roetgener Schüler, ist nicht mehr sehr gefragt.** Die Bischöfliche Realschule St. Ursula zieht jedoch wieder mehr Mädchen an.

Gemeinschaftsgrundschule                      Roetgen, den 15.03.1988

Anmeldungen zu weiterführenden Schulen – Schuljahr 1987/88

Städt. Inda-Gymnasium Kornelimünster	7 Kinder
St.-Michael-Gymnasium Monschau	4 Kinder
Einhard-Gymnasium Aachen	6 Kinder
St.-Ursula-Gymnasium Aachen	4 Kinder
Viktoriaschule-Gymnasium Aachen	1 Kind
Goethe-Gymnasium Stolberg	1 Kind
St.-Leonhard-Gymnasium Aachen	2 Kinder
Franziskus-Gymnasium Vossenack	11 Kinder



Kaiser-Karls-Gymnasium Aachen	1 Kind
Rhein-Maas-Gymnasium Aachen	1 Kind
Gesamtschule Aachen	2 Kinder
Elwin-Christoffel-Realschule Monschau	6 Kinder
St.-Ursula-Realschule Monschau	7 Kinder
David-Hansemann-Schule (Realschule) Aachen	1 Kind
Realschule Brand	3 Kinder
Hauptschule Wahlheim	1 Kind
Hauptschule Monschau	6 Kinder

Bei vielen Kindern haben wir leichte **Sprachstörungen** festgestellt. Eine Überprüfung durch die Sonderschule für Sprachbehinderte erbrachte, dass ca. 17 Kinder einer Therapie bedürfen. Unsere Bemühungen, für diese Kinder an unserer Schule eine Sprachheilambulanz einzurichten, scheiterten jedoch. Dem Kreis Aachen fehlen dazu die finanziellen Mittel. Zwei Kolleginnen wollen eine Fortbildungsmaßnahme besuchen, um wenigstens in leichten Fällen Hilfen geben zu können.

Der **22.04.1988** war für Rat und Verwaltung der Gemeinde Roetgen ein **denkwürdiger Tag: Das umgebaute und erweiterte Rathaus wurde eingeweiht.** Unsere Flötengruppe unter Leitung von Herrn Frantzen wirkte mit bei der Feierstunde im Rathaus. Als Schulleiter musste ich neidisch werden, als ich die geräumigen, gut eingerichteten Büroräume besichtigte. Wenn ich da an das Schulleiterzimmer und den Raum für den Hausmeister denke, ganz zu schweigen davon, dass unser Konrektor überhaupt kein eigenes Zimmer hat ...! Und bei den vorliegenden Plänen für den Erweiterungsbau heißt es natürlich wieder: Der RP genehmigt nur das Minimum! Unsere Wünsche nach

größeren Klassenräumen, die für ein Arbeiten nach den Richtlinien erforderlich sind (vor allem für Freie Arbeit), und die dringend notwendige Vergrößerung des Hausmeisterraumes lassen sich nicht realisieren.

Am 11.05.1988 legte die Referendarin Fr. Schmitz aus Kaltherberg ihre 2. Staatsprüfung ab. Zu unserer Gratulation kam unser Dank an die überaus engagierte Referendarin. Sie hat uns in Vertretungsfällen oft ausgeholfen. Schade, dass sie nun nicht in den Landesdienst übernommen wird, sondern für jahrelange Arbeitslosigkeit oder Umschulung „ausgebildet“ wurde.

Seit dem 16.05 liegt unser Schülerlotse, Herr Schmitz, im Krankenhaus. Hoffentlich kann er seinen Dienst überhaupt noch einmal übernehmen. Z.Z. springt ein Gemeindearbeiter ein.

Am 25.05.1988 konnte unsere Kollegin, Fr. Frisque, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Herr SAD<sup>5</sup> Baumann und ein Vertreter des Personalrates waren zu einer kollegiumsinternen Feier gekommen.

Bei den Bundesjugendspielen am 1.6.1988 konnten wieder viele Kinder eine Sieger- oder gar Ehrenurkunde erringen. Das Wetter war nicht ideal, aber Regen setzte zum Glück erst kurz vor Ende der letzten Disziplinen ein.

Eine stolze Leistung vollbrachte das gesamte Kollegium mit der Referendarin Fr. Schmitz und der Sekretärin Fr. Stollewerk beim Lehrerausflug am 10.6.1988: Eine Fahrradtour durchs Venn mit Mittagessen in der Hubertusklausen (Monschau) wies immerhin eine Gesamtstrecke von 36 km auf! Bis auf eine Panne (Fr. Dressen platzte bei einer Abfahrt in Mützenich der Hinterreifen) verlief alles bestens. Wir waren aber doch froh, als wir zum Abschluss den Fahrradsattel bei Gehlens auf der Terrasse endlich wieder mit einem Stuhl tauschen konnten.

---

<sup>5</sup> SAD =: Schulamtsdirektor

Der Informationsabend am 20.06.1988 verlief wie im Vorjahr. 5 Kinder wurden zurückgestellt, davon sollten 4 den Schulkindergarten besuchen; 1 Kind verbleibt noch ein Jahr im Kindergarten. 2 Kinder besuchen auf Antrag der Eltern die Sonderschule für Sprachbehinderte, und 3 gehen zur Waldorfschule nach Aachen. So werden voraussichtlich 73 Kinder eingeschult. Für die nächsten Jahre ist mit einem Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Seit Monaten ist man bemüht, eine weitere Kindergarten-Gruppe in Roetgen einzurichten. Drei Modelle liegen vor: Erweiterung des Pfarrkindergartens, Neubau durch die Arbeiterwohlfahrt oder Ausbau eines Hauses in der Brandstraße durch eine Elterninitiative.

## Tagesstätte oder ein Kindergarten?

ROETGEN. — Soll in Roetgen eine Kindertagesstätte eingerichtet werden? Mit dieser Frage befaßt sich die Elterninitiative „Kindergärten Roetgen“ auf der nächsten Versammlung am kommenden Donnerstag, 26. November. Die interessierten Eltern treffen sich diesmal im Lokal „Grenzhof“ an der Bundesstraße. Die Versammlung, die um 20 Uhr beginnt, befaßt sich mit diesen Themen: Kindertagesstätte (anstatt Kindergarten), ja oder nein? Hat die Arbeiterwohlfahrt eine Chance, im nächsten Jahr in Roetgen einen Kindergarten zu bauen? Berichtet wird zudem über ein Gespräch der Elterninitiative mit Gemeindevizektor Zimmermann.

AN

25.11.

87

Auch in diesem Jahr besuchten die Kindergärten wieder mit den zukünftigen Schulanfängern den Unterricht in den ersten Klassen. Die Schüler in spe finden die Schule „super“! Ob das

nach einem Jahr auch noch so ist? Erstmals hospitierten die drei Kolleginnen, die ein 1. Schuljahr übernehmen, einen Nachmittag im Kindergarten. So soll der erwünschte „nahtlose“ Übergang vom Kindergarten in die Schule leichter fallen.

Am 1.7.1988 erhielten die 1. und 2. Schuljahre ihre Zeugnisse. Für diese Klassen war am 4. Juni Elternsprechtag. Die anderen Klassen erhielten ihre Zeugnisse am letzten Schultag, dem 6.7.1988. Die 4. Schuljahre feierten an diesem Tage wieder in der Aula einen ökumenischen Abschlussgottesdienst.

Auch in diesem Schuljahr machten die 4. Schuljahre wieder mehrtägige Wanderungen, diesmal alle ins Schilsbachtal (Rursee). Frau Frisque übernachtete mit ihrer Klasse zum Schuljahresabschluss in der Schule, Fr. Schottmüller zeltete mit der 2a in Rott.

Der pädagogische Schwerpunkt bei den 6 Lehrerkonferenzen dieses Schuljahres lag bei Überlegungen zur Umsetzung der Richtlinien. Alleine 2 Päd. Konferenzen beschäftigten sich mit diesem Thema. Aber noch viel weitere Arbeit wird erforderlich sein. Daneben ist auch eine ständige Elterninformation unbedingt erforderlich. Bevor wir uns zum Schuljahresabschluss noch einmal in geselliger Runde zusammensetzen, hieß es erst einmal: Klassen umräumen. Eine Stunde lang wurden fleißig Tische und Stühle umgetauscht, damit am 1. Schultag alle das richtige Mobiliar in ihren Klassenräumen haben. Schwitzend und erschöpft stärkten und labten wir uns dann an den Köstlichkeiten, die Fr. Rhie uns zur Feier ihres Geburtstages aufgetischt hatte.

### **Die wohlverdienten Ferien konnten beginnen!**

*Am 11. Juli 1988 wurde die Roetgener GGS Schauplatz einer Feuerwehrrübung. In den AN wurde darüber unter dem Titel „Die Grundschule wurde für die Übung zum Brandherd“ ausführlich berichtet.*



**Hoffentlich wird das nie Ernstfall!** Vereinbart wurde mit der Feuerwehr, dass auch an unserer jährlichen Feueralarmsprobe einer der beiden Wehrführer teilnimmt.

Es ist noch nachzutragen, dass auf Vermittlung des Kreisjugendamtes der Kinderbuch-Autor „**Knister**“ in unserer Schule eine Autorenlesung durchführte. Unsere Kinder gingen ganz phantastisch mit (6.5.1988).

### **Leserbriefe:**

*Peter Lauscher schreibt uns zum 1. Teil der Roetgener Schulchronik, die im Februar-Heft-2024 unserer RB veröffentlicht wurde, die folgenden Zeilen:*

Alaaf aus der Offermannstraße,  
den Bericht zur Grundschule habe ich als Zeitzeuge lesen können - ich war 1985/1986 in der letzten von Frau Kentgens unterrichteten Klasse. Im Anschluss wurde Frau Frisque meine Klassenlehrerin - das war ein großer Unterschied...

Dürfen weitere Namen genannt werden?

Die Familie aus dem Iran hieß Sonboli und wohnte in der Mühlenstraße 15 (der Vier-Familien-Bau an der Einmündung Mühlenbendstraße) - der ältere der beiden Brüder war bei mir in der Klasse. Das Klassenphoto scanne ich beizeiten ein. Sein Name ist Rozbeh - der jüngere Bruder hieß Babak.

Noch eine Anmerkung zu der beschriebenen Projektwoche: Die Mutter mit dem Töpferkurs war Frau Kreiten aus der Wilhelmstraße.

*Das Schulbild (nächste Seite) aus der GGS-Roetgen, Schuljahr 1985/86, Klasse 1b mit Frau Kentgens als Klassenlehrerin, zeigen wir ohne die Namen der Kinder (die in unserer Bildersammlung jedoch vorhanden sind).*



# Bemerkenswerte Ereignisse:

## *Beobachtungen in der Roetgener Umgebung*

Historie, beschrieben von Hans-Günter Barth.

### 1. Fußballmannschaft der Elwin-Christoffel-Realschule

Im Jahre 2004 haben die **B-Junioren dieser Monschauer Schule** so einiges erreicht: Sieger im Kreis Aachen, Sieger im Regierungsbezirk Köln. Dann wurde im Endspiel um die Nordrhein-Meisterschaft der Sieger aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf mit 6:3 bezwungen. Schließlich wurde am 6. Juli 2004 im Stadion von Westfalia Herne die Landesmeisterschaft von Nordrhein-Westfalen mit einem 3:0 Sieg über die B-Junioren der Realschule Drolshagen-Olpe errungen.



© H.-G. Barth

#### *Die Mannschaft:*

*v.l. stehend: Nico Thomas, Christian Ikeroth, Michael Theißen, Simon Krings, Florian Heinrich, Jan Breuer, Stefan Kwasnitza, Jens Breuer, Marius Henk, Coach Rüdiger Heinrichs-Krott*

*v.l. kniend: Julian März, Stefan Banzet, Avdo Iljaszovic, Dominik Rollesbroich, Christoph Lambertz, Marvin Lamm*



Die Schüler der Elwin-Christoffel-Realschule waren ihrem Gegner insbesondere in der 2. Halbzeit in allen Belangen überlegen. Der Sieg der von Realschullehrer Rüdiger Heinrichs-Krott betreuten Spieler hätte bei besserer Chancenauswertung deutlich höher ausfallen können. Ein Tor wurde nicht anerkannt, zweimal stand der Pfosten im Weg.

## 2. Erinnerung an den „alten Tivoli“

Der frühere Bundesligist **Alemannia Aachen** trug auf dem „alten“ Tivoli am 2. August 1967 ein Freundschaftsspiel gegen den Europapokalsieger von 1965, West Ham United, aus. Die Spielführer der beiden Mannschaften waren auf Aachener Seite Werner Nievelstein und für die Gäste der Kapitän der englischen Weltmeisterelf von 1966, Bobby Moore.



Vor dem Spiel am 2. August 1967 auf den „alten“ Tivoli



Schiedsrichter der Partie war Walter Eschweiler, einer der Linienrichter Fritz Schroeder, selbst jahrelang Schiedsrichter beim Fußballkreis Monschau.

Für West Ham United liefen drei WM-Spieler auf: Moore, Hurst und Peters. Bei Alemannia kamen u.a. Josef (Jupp) Martignelli, Erwin Hermandung, Gerd Klostermann, Heiner Sell und Alfred Glenski zum Einsatz. Das Spiel endete 2 : 4.

### 3. Länderspiel der geistig Behinderten

In großen Stadien werden üblicherweise z.B. **Fußball-Länderspiele** ausgetragen. Nicht so am Samstag, dem 18. Juni 2005. Austragungsort des Länderspiels der geistig Behinderten zwischen Deutschland und den Niederlanden war der Sportplatz in Konzen.



*Die Mannschaften ziehen auf das Spielfeld.*

Wie bei den Profis üblich, wurden die Nationalspieler beider Teams von Bambinis auf den Platz begleitet. Das Trommler- und Pfeiferkorps Konzen spielte die beiden Nationalhymnen. Bei herrlichem Fußballwetter verfolgten über 600 begeisterte Zuschauer den 3 : 1 Sieg der deutschen Nationalmannschaft. Beide

Mannschaften boten ein tolles, technisch überaus sehenswertes Spiel. Die gehandicapten Fußballer stellten nicht nur ihr fußballerisches Können unter Beweis, sie haben sich auch mit ihrem Auftritt viele Sympathien erworben.



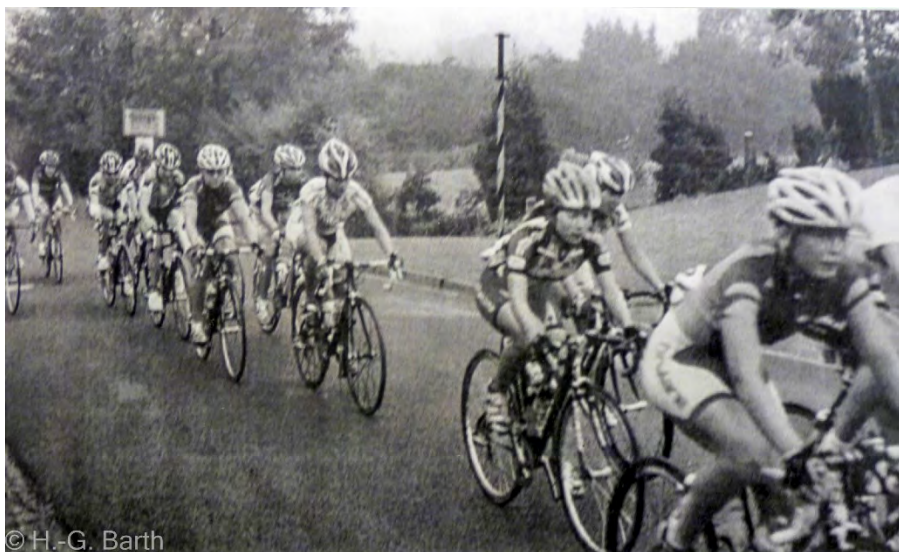
#### *Munteres Fußballspielen auf dem Konzener Sportplatz*

Der Bundestrainer der geistig Behinderten, Willy Breuer, freute sich über eine gelungene Revanche seiner Jungs, die das letzte Spiel gegen die Niederlande mit 3 : 5 verloren hatten. Sein besonderer Dank galt den Zuschauern für die tolle Unterstützung.

#### **4. Die Holland Ladies Tour**

Neben der Tour de France, dem Giro d'Italia und der Vuelta in Spanien gab es am 7. September 2006 eine Radtour für Damen, die man auch in Roetgen bestaunen konnte: die **Holland Ladies Tour**. Eine Etappe des Damen-Profirennens führte, von Simmerath kommend, über Imgenbroich, Monschau, Höfen, Rohren nach Widdau und von dort wiederum nach Imgenbroich; weiter ging es über Konzen nach Roetgen.

Kurz vor Höfen wurde an diesem Tag die 2. Bergwertung und, von Grüenthal kommend, kurz vor Imgenbroich die 3. Bergwertung abgenommen.



*Die Rennrad-Fahrerinnen verlassen Roetgen.*

Das Foto entstand auf der Raerener Straße in Petergensfeld. Im Hintergrund ist das Roetgener Ortseingangsschild zu erahnen.

*Wie man in Wikipedia<sup>6</sup> erfährt, gibt es dieses Rennen seit 1998 jährlich. Im Namen des Radrennens erscheint seit 2011 statt „Holland“ der Name des Hauptsponsors. Das Rennen von 2006 wurde damals von der Schwedin Susanne Ljungskog gewonnen. In 2024 soll diese „Women's WorldTour“ unter dem Namen **Simac Ladies Tour** vom 8. – 13. Oktober wieder durchgeführt werden. Ob unsere Region berührt wird, ist z.Z. unbekannt.*

---

<sup>6</sup> [Holland Ladies Tour – Wikipedia](#), Aufruf am 16.02.2024

# HeuGeVe-Nachrichten

---

## Neue Mitglieder: seit 14.02.2024

Keine Einträge!

Unsere **Monattreffen** finden z.Z. im **ev. Gemeindehaus** in der Rosentalstraße 12 statt. Wir treffen uns immer am 2. Mittwoch im Monat **um 19:30 Uhr. Das März-Treffen ist also am 13.03.2024.** Unsere **Mitglieder und Gäste** sind herzlich willkommen.

### Kurze Tagesordnung:

- Topthema: [Einladung zur Generalversammlung 2024](#)
- Anliegen der Versammlungsteilnehmer

## Generalversammlung 2024 im April

Nach unserer Satzung sind wir verpflichtet, unsere Mitglieder mindestens 14 Tage vorher unter Angabe einer Tagesordnung zur jährlichen Hauptversammlung einzuladen. Um diese Frist zu wahren, wollen wir im RB-Märzheft zu diesem Ereignis am **10. April 2024, um 19:30 Uhr**, in das ev. Gemeindehaus in der Rosentalstr. 12 einladen. Die Tagesordnung dieser Veranstaltung mit Vorstandswahlen wollen wir hier kurz präsentieren:

- Berichte des alten Vorstands
- Diskussion der Berichte
- Entlastung des scheidenden Vorstands
- Wahl eines neuen Vorstands für 2 Jahre
- Aufgaben und Pläne des HeuGeVe

Da die RB an alle Mitglieder verteilt werden, sehen wir die Vorgaben unserer Satzung bezüglich der Einladung zur Mitgliederversammlung als erfüllt an. Unabhängig davon wird Anfang April noch eine eMail mit einer ausführlicheren Tagesordnung



verschickt werden, die aber nur von den Mitgliedern mit eMail erhalten werden kann. Das Aprilheft der RB wird zwar auch Informationen zur Generalversammlung enthalten, kommt aber erst kurz vor dem Versammlungstermin zu unseren Mitgliedern.

## **Bericht über das Februar-Monatsreffen**

Z.Z. nimmt „**Das Lütgens**“ unsere größte Aufmerksamkeit in Anspruch. Eine der wichtigsten Fragen zu diesem Projekt ist die Höhe der anfallenden Kosten für diese schwere Aufgabe. In unserem „**Lütgens-Flyer**“<sup>7</sup> haben wir zwar bereits Aussagen dazu gemacht, waren aber der Ansicht, dass eine genaue Kostenschätzung durch unseren Architekten erfolgen muss. Das Ergebnis dieser Aktivität wurde nun vom wieder genesenden Vorsitzenden, Werner Cosler, detailliert vorgetragen. Architekt Scheuer schätzt die Gesamtkosten für die Renovierung des Haupthauses (ohne Scheune) auf 670.000 €. Alleine die Erhaltung des Bauwerks wird 575.000 € verschlingen. Das ergibt einen Quadratmeterpreis von sagenhaften 3035 €/m<sup>2</sup> für die Erneuerung des Haupthauses.

Unabhängig davon, ob und wie wir die Finanzierung dieser Aufgabe gestalten können, ist es wesentlich, dass wir für das renovierte Gebäude auch eine vernünftige Nutzung angeben können. Nützlich für die Finanzierung wäre z.B. eine teilweise Mietzusage zur Gebäudenutzung etwa durch die Gemeinde Roetgen oder andere Interessenten, meinte unser 2. Vorsitzender Bernhard Müller. **Der HeuGeVe kann das Gebäude nur dann restaurieren, wenn wir im Vorfeld entsprechende Zusagen bekommen!** Vor dem Hintergrund fehlender Versammlungsplätze für Vereine etc. auch in unserer Gemeinde appellieren wir an unsere gewählten Volksvertreter, uns da zu unterstützen. Der

---

<sup>7</sup>[http://www.heugeve-roetgen.de/index\\_htm\\_files/Das%20Luetgen%2010-12-2023.pdf](http://www.heugeve-roetgen.de/index_htm_files/Das%20Luetgen%2010-12-2023.pdf), Aufruf am 17.02.2024

HeuGeVe würde sich dann um die Renovierung des Denkmals kümmern -, kostengünstiger könnte die Gemeinde Roetgen kaum an zusätzlichen Raum für gemeinnützige Aktivitäten kommen.

Um Nutzungs-Interessenten an der renovierten alten Weberei mehr Informationen in die Hand zu geben wurde vorgeschlagen, ein **Modell des „Lütgens“** anzufertigen. Das sollte natürlich auch auf attraktive Art und Weise geschehen. **Peter Lauscher** erklärte sich dann bereit, sich um die Anfertigung eines **Holzmodells** zu kümmern. Wir finden das großartig!

Durch weitere eingegangene Spenden können wir jetzt die begonnen **Notmaßnahmen fortsetzen** und einen der tragenden Balken des Gebäudes dauerhaft durch Arbeiten am Fundament absichern. Für die Abdichtung des Dachs wurde ebenfalls ein Förderantrag gestellt, der aber noch nicht entschieden wurde.

Weitere Themen unseres Treffens war z.B. die von Bernhard Müller vorgeschlagene Wanderung zum Thema **„alte und schöne Bäume“**. Wir wollen uns bei Förster Elbert um einen Termin im Mai bemühen. An weitere, schon früher geplante Veranstaltungen erinnerte uns Ulrich Schuppener.

## **Gründung einer Drohnen-AG**

Unter dem Thema **„Roetgen von oben“** hatte der HeuGeVe schon im letzten Jahr durch Vorträge und eine Veranstaltung um Interessenten geworben. Jetzt haben sich einige Mitglieder zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen; sie wollen sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam auf „Bilderjagd“ gehen.

Als erste Aktion bietet Friedhelm Schartmann eine nur wenig verwendete **„DJI Mini 3 pro“** zu einem günstigen Preis an. Interessenten können ihn über die folgende eMail-Adresse [f.schartmann@t-online.de](mailto:f.schartmann@t-online.de) ansprechen.

# Blickpunkt



## **Teilnehmer der Konfirmation mit Pfr. Kurt Beyer an der ev. Kirche in Roetgen im Jahre 1956:**

1. Pfr. K. Beyer, 2. Inge Jennings geb. Feithen, 3. Brigitte Badura geb. Stollewerk, 4. Erika Schmitz, 5. Edith Linzenich geb. Hörnchen, 6. Karin Röhr geb. Mattiat, 7. Friedhelm Schartmann, 8. ?? Beyer, 9. Rolf Mathée, 10. Herbert v. Bojan, 11. Helmut Scherbarth, 12. Wilfried Gardon, 13. Helmut Schröder, 14. Klaus Sallan, 15. Reiner Hermes, 16. Roland Westphal, 17. Wolfgang Piskoll, 18. Ernst Myrenne.

Sammlung ev. Kirche

HeuGeVe: 7-60

Die Bemühungen des HeuGeVe, alte Bilder aus Roetgen und Umgebung „aufzuklären“ und mit vielen Erklärungen für die Nachwelt festzuhalten, ist ungeboren. Das gezeigte Konfirmationsbild erhielten wir von Friedhelm Schartmann (7), der uns auch die Namen aller anderen beteiligten Personen mitteilen konnte. Was uns noch fehlt, ist der Vorname von Nr. 8; es handelt sich dabei um eine Tochter des ebenfalls abgebildeten Pfarrers Kurt Beyer. Wer kann helfen? Wie wir bei dieser Gelegenheit herausfanden, ist der Name von Pfarrer Beyer, der auch auf der Geschichtstafel der Roetgener ev. Gemeinde in der ev. Kirche festgehalten wurde, an dieser Stelle falsch aufgeschrieben worden (1956-1958 **Pfarrer Kurt Bayer**).



[sparkasse-aachen.de](http://sparkasse-aachen.de)

# Brauchtum ist einfach.

Wenn der Finanzpartner Vereine fördert, die Tradition und Geschichte in der Region lebendig halten.

 Sparkasse  
Aachen